

Du bist schön!

„Tag der Vielfalt“ an der Dr. Hugo-Rosenthal-Oberschule in Hohen Neuendorf – Stationen zu Afrika, Flüchtlingen, Homosexualität und anderen Themen

Von Ulrike Gawande

Hohen Neuendorf. Komplimente zu verteilen sei eindeutig einfacher, als selber welche anzunehmen, davon ist Lisa aus Schönfließ überzeugt. Die 16-Jährige hatte sich beim Projekt „Tag der Vielfalt“ der Hohen Neuendorfer Dr. Hugo-Rosenthal-Oberschule für dieses Thema entschieden. „Ich verteile gerne Komplimente, auch im Alltag“, berichtet das Mädchen aus Schönfließ.

Ihre Komplimente, die sie gestern an Freunde und Mitschüler verteilte, hatte sie auf kleine Herzkarten geschrieben. Doch auch sie bekam nette Worte zugesprochen: „Du hast eine tolle Singstimme“, stand auf einer ihrer Komplimentkarten. Auch Lisa aus Hohen Neuendorf hatte das Komplimente-Projekt gewählt. „Für Freunde war es ganz einfach, Komplimente zu finden, bei Fremden fiel es mir schwerer“, sagte die 17-Jährige. „Du bist so schön wie ein Regenbogen!“ und „Du bist einzigartig, so wie du bist!“ schrieb sie auf ihre Komplimentkarten. Sie selber solle sich nicht unterkriegen lassen, schrieb man ihr, und dankte ihr für ihre Unterstützung.

Der Komplimentworkshop war nur einer von vielen Kursen, aus denen die 192 Schüler wählen konnten. Für die jüngeren Schüler stand das Thema Afrika im Fokus. Es gab ein Würfelspiel zum „Weg der Kakaobohne“, es konnten afrikanische Spezialitäten wie ein Bananen-Kokos-Pudding gekostet werden und auch die Themen Apartheid und Rechte von Frauen auf dem afrikanischen Kontinent wurden spielerisch behandelt. Der Projekttag sei Teil der Selbstverpflichtung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, erklärte Schulleiterin Katharina Schlumm. So habe sich die Schule verpflichtet, einmal im Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierung durchzuführen,



Judy, Lisa und Lisa (v.l.) hatten sich für den Workshop „Komplimente“ entschieden.

FOTO: ULRIKE GAWANDE

ren, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorzugehen. So gab es beim „Tag der Vielfalt“ auch Projekte zum Thema Flüchtlinge, Aids, Homosexualität und Kinderarmut. Es gab einen Zumbakurs und Didgeridoos wurden gebaut. Aber auch die eigene Person wurde betrachtet, in dem Augen fotografiert wurden. „Das hat Spaß gemacht“, verrät Lars (15) aus Glienicke, dem das Fest gefiel. Man müsse schon sehr genau hinsehen, um die Person an ihren Augen zu erkennen.

Wer alle Fragen zu den Stationen beantwortet und so zwölf Stempel auf seiner Karte gesammelt hatte, konnte, wenn die Karte aus der Wahlurne gezogen wurde, einen zusätzlichen Wandertag für seine Klasse gewinnen.

KOMMENTAR

Titel mit Leben gefüllt



Von Ulrike Gawande

Im vergangenen Jahr hatte die Dr. Hugo-Rosenthal-Oberschule als 75. Schule in Brandenburg den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule

mit Courage“ erhalten. Schon damals hatte Landeskoordinatorin Andrea Rauch darauf hingewiesen, dass der Titel keineswegs als Auszeichnung, sondern als Beginn zu sehen sei. Denn es gelte nun, den Titel der Schule mit Leben zu füllen. Mindestens einmal im Jahr soll ein Projekt gegen Diskriminierung veranstaltet werden. Gestern konnte man sich überzeugen, dass solch eine Veranstaltung nicht langweilig sein muss, sondern auch Spaß machen kann.